

Gesellschaftschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **42 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaftschronik

Schenkung : Die Lokalsammlung Bachmann geht an die EGB

Herr Hans BACHMANN aus Oberzeihen (Aargau) hat uns in verdankenswerter Weise seine grosse und wahrscheinlich einzigartige Nachtfaltersammlung überlassen. Er ist den meisten von uns ein Begriff als der Autor des Bözberg-Rapports (BACHMANN, 1966), einer umfassenden Zusammenstellung sämtlicher Makroheteroceren-Anflüge des Jahres 1964, beobachtet an seiner Lichtfangstation „Bergli“ bei Oberzeihen. Seine Arbeit gehört zum Rüstzeug eines Nachtfalterbeobachters, da sonst nirgendwo die Flugzeit und die quantifizierten Anflugzahlen auf so übersichtliche und exakte Weise dokumentiert worden sind. Leider ist gerade dieses Heft unserer Mitteilungen schon vergriffen. Er setzte seine Beobachtungstätigkeit am selben Standort über weitere 14 Jahre fort. Die nachts fliegenden Mikrolepidoptera wurden von 1965-1974 ebenfalls erfasst. Das so gesammelte Datenmaterial wurde zwar von Experten an Belegexemplaren mehrfach geprüft, ist aber bisher leider nicht ausgewertet und publiziert worden. Die EGB wird für die weitere Auswertung und Publikation besorgt sein.



Entomologische Zusammenkunft auf dem „Bergli“ bei Oberzeihen (21. Nov. 64). Von links nach rechts : Herr E. DE BROS, Herr H. BACHMANN, Frau A. BACHMANN (sitzend), Herr SETTELE, Herr P. STÖCKLIN. Im Hintergrund ist die Nachtfalter-Beobachtungsstation zu sehen.

Die Sammlung besteht aus einem Grundstock an Belegexemplaren von 1964 (ca. 50 Kasten), erweitert durch Serien heikler Arten der folgenden Jahre und vieler Dubletten (ca. 80 Kasten). Sie umfasst auch einige Belege von Tagfaltern, Käfern und anderen Insekten. Die Mikrolepidopteren-Belege sind leider zum Teil in schlechtem Zustand. Ergänzt wird die Sammlung durch über 1000 Genitalpräparate und die Tagebücher (14 Jahre Makros, 10 Jahre Mikros). Es bestehen von praktisch allen beobachteten Arten Genitalpräparate. Bei heiklen Arten liegen grosse Serien vor, zum Teil drei Genitalien auf einem Objektträger. Die überwältigende Flut von Eintragungen in den Tagebüchern zeugen von dem Enthusiasmus, mit dem Herr BACHMANN sich der Entomologie gewidmet hat. Sorgfältig wurden Wetter, Tagfalter, gute Pilzfundstellen und andere Bemerkungen festgehalten. Am 31.7.64 steht da zum Beispiel zu lesen : „14 Uhr 00 - 17 Uhr 00 bei Dr. SAUTER, auswürfeln, mit wieviel Fangtagen man den Artbestand eines Gebietes erfassen kann, ...“ Trotz dieser Betrachtungen liess ihn seine Neugier nicht so schnell los : Die Beobachtungen erstrecken sich üblicherweise vom 1. Januar durchgehend bis zum 31. Dezember mit nur wenigen Unterbrüchen pro Jahr.

Heiner ZIEGLER, der in seiner Jugendzeit oft auf dem „Bergli“ weilte, beschreibt Herrn BACHMANN und seine Beziehung zu ihm sehr zutreffend : „Er sprüht vor Energie, und was er in die Hand nimmt, lässt er bis zum anvisierten Ziel nicht mehr los. Er macht niemals halbe Sachen. ... Dank der ausserordentlichen Gastfreundschaft der Familie BACHMANN konnte ich so manch eindrücklich schönes Wochenende auf dem „Bergli“ verbringen. ... Besonders unvergesslich blieben mir die Nächte : Zum Schlafen blieb zwar kaum Zeit, trotzdem war selbst dies unvergleichlich. Im Gästezimmer stand ein grosses Kajütenbett (selbstverständlich genauso wie das Haus von Herrn BACHMANN selbst gebaut), und auf Höhe des Kopfkissens war ein kleines Fenster. Dieses gewährte einen Blick über das Blätterdach des darunterliegenden Waldes hinweg ins Tal von Zeihen, und ich fühlte mich so wie ein Bub in einer Baumhütte voller Glückseligkeit“.

Ich erinnere mich selbst auch an viele ähnliche Begebenheiten, und wer je einmal die Gelegenheit hatte, Herrn BACHMANNS Gast zu sein, wird diese Eindrücke sicher bestätigen.

Am 2.6.91 wurde zwischen Herrn Hans BACHMANN und der EGB (vertreten durch Heinz BUSER und Andreas MANZ) ein Schenkungsvertrag unterzeichnet. Die EGB verpflichtet sich darin, diese grossartige Lokalsammlung nicht auseinanderzureissen, sie zu pflegen und zu bearbeiten. Mitte Juni wurde die Sammlung unter Mithilfe mehrerer Mitglieder in unser Lokal transportiert. In teilweise neu erstellten Schränken ist der wichtige Teil der Sammlung dort bereits untergebracht. Sie steht unseren Aktivmitgliedern auf Anfrage zur Verfügung, wie das bisher mit unserer Sammlung so üblich war. Es bleibt noch eine grosse Menge Arbeit, die vielen Dubletten zu kontrollieren und auszuscheiden.

Die Generalversammlung der EGB hat Herrn BACHMANN Dank und Anerkennung ausgesprochen, indem sie ihn einstimmig zum Ehrenmitglied

ernannte. Anlässlich der Einweihung unseres Club-Lokals und des neuen Sammlungszimmers wurde ihm, in Anwesenheit der lokalen Presse, eine Urkunde überreicht.

Literatur

BACHMANN, H. (1966). Bözberg-Rapport 1964. *Mitt. Ent. Ges. Basel*, **16** (2/3) : 18-66.

Jahresbericht 1991

A. Vorträge und Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die Monatsversammlungen eines respektablen Interesses. Insgesamt erschienen 239 Mitglieder und 32 Gäste. An neun Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten :

14. Januar	IMBECK, P.	Naturschutz in Baselland : Erreichtes und Grenzen.
11. Februar	BLATTNER, S.	Über den naturkundlichen Unterricht am kantonalen Lehrerseminar Liestal.
8. April	ZIEGLER, H. Dr.	Im mexikanischen Regenwald.
13. Mai	DE BROS, E.	Die Region Genf und ihre Lepidopterenfauna.
10. Juni	SPRECHER, G.	Fotografisches Inventar einer Lössgrube (Gebiet Giebenach).
9. September	HANDSCHIN, H.	Ansiedlungsversuch mit Perliden im Raum Basel (Sandoz-Rheinfondsprojekt).
21. Oktober (Kurzreferate)	CORAY, A. DE BROS, E.	Kleine Einblicke in Entwicklung und Lebensweise der Dornschröcken. Vorschlag für ein Sommerlager im Schweizer Hochjura.
11. November	GEIDER, H. Dr.	Die Anwendung des biologischen Artbegriffs zur Abgrenzung von Arten bei Schmetterlingen.
9. Dezember	HERTER, W.	Auf der Pirsch in Sardinien.

Schwerpunkte der **Exkursionen** und Nachtbeobachtungen waren wiederum Bestandesaufnahmen von Insekten in der Region. Nach der sehr früh im Jahr angesetzten Exkursion an den Rhein (Stauwehr Märkt-Isteiner Schwelle) und einer wegen Regens auf 1992 verschobenen Tagfalter-Beobachtung in die Elsässer Hard gelang uns doch noch eine entomologisch sehr interessante Begehung des Naturschutzgebietes Melstel (22. Juni, Leitung : S. BLATTNER und K. MOHLER, mit Teilnehmern vom Naturschutz- und Verschönerungs-

verein Diegten) mit anschliessender Nachtbeobachtung. Andere 'Lichtfänge' wurden am Rebberg Ziefen (5. Juli), in der Lössgrube Giebenach (am 9. August) und in der Gipsgrube Zeglingen (6. September) durchgeführt.

Weitere Anlässe waren die von H. BUSER organisierte Walliserwoche (Pfywald, im Juli), die Entomologentagung (Herzberg, 1./2. Juni, organisiert von den Zürcher Entomologen) und der Tauschtagbummel (Oberlurg im Sundgau, 10. November). Die beiden Bestimmungsabende (15. März und 15. November) fanden reges Interesse.

B. Basler Insektentage '91

Am 12./13. Oktober fand, wie gewohnt in der Halle 201 der Schweizerischen Mustermesse Basel, zum 66. Mal der traditionelle 'Basler Tauschtag' statt. Etwas weniger gewohnt war der neue Name *Basler Insektentage*. Er wurde aus vielen Vorschlägen als der beste ausgewählt und soll unserem Tauschtag einen positiven und offenen *Touch* geben. Der Publikumsandrang war, sowohl seitens der Aussteller (über 100) als auch seitens der Schaulustigen (ca. 1000), beachtlich. Die Aussteller kamen aus 11 Ländern.

Die grosse Zahl der Aussteller mit wenig Tauschmaterial wurde durch eine Beschränkung der Ausstell-Tischfläche auf 6 Laufmeter pro Teilnehmer erfolgreich gefördert. Dies entspricht unserem Bedürfnis, trotz Beschränkung auf eine einzige Halle möglichst vielen Entomologen die Gelegenheit zum Tausch und Verkauf zu geben.

Die Sonderausstellung umfasste diesmal diverse Zuchten aus der Ciba-Geigy (P. STÖCKLIN, Pflanzenschutz) und vergrösserte Modelle von Psychiden-Säcken (P. HÄTTENSCHWILER). Weitere Einzelheiten wurden in der Rubrik *Gesellschaftschronik* (*Mitt. entom. Ges. Basel* 42 (2)) publiziert.

Nach über zehnjährigem Wirken legt das Ehepaar Doris und Felix WEBER die Führung des Verpflegungsbetriebs nieder. Es liegt mir am Herzen, im Namen des Vorstands, der Mitglieder der EGB und aller Teilnehmer der Basler Insektentage Herrn und Frau Weber noch einmal für die vielen aufgewendeten Stunden und Nerven zu danken. Frau A. WOLF hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die langjährige Tradition weiterzuführen und die Organisation des Buffets für ein Jahr zu übernehmen.

Herzlichen Dank gebührt, wie jedesmal an dieser Stelle, den Grenztierärztlichen- und Zollbehörden für die vorbildliche und speditive Zusammenarbeit und natürlich auch allen Helfern, die vor oder hinter den Kulissen zum guten Gelingen des Tauschtags beigetragen haben.

C. Vorstand

Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen :

Präsident	Dr. Andreas MANZ
Vizepräsident	Dr. Renato JOOS

Sekretärin	Dr. Melanie SCHEIWILLER
Protokollführer	Wolfgang BILLEN
Kassier	Max E. BALLMER
Bibliothekar	Dr. Michel STUDER
Beisitzer	Heinz BUSER Andreas SCHWABE André BISIG
Ehrenpräsident	Dr. h.c. René WYNIGER

André BISIG hat uns leider seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Seine berufliche Belastung und andere Vereinsaktivitäten haben ihn zu dieser Entscheidung bewogen. Wir verlieren mit ihm einen sehr aktiven Kollegen. Ich danke ihm ganz besonders für seine vielfältige Tätigkeit im Rahmen unseres Vorstands.

Die Organisation des Vereinsjahres und das Erledigen der laufenden Geschäfte konnte in vier Vorstandssitzungen bewältigt werden. Ich danke allen meinen Kollegen im Vorstand für das gute Einvernehmen und die viele Arbeit, die im Berichtsjahr ehrenamtlich geleistet worden ist.

D. Mitteilungen der EGB

In kurzer Zeit, ja in einer eigentlichen Aufholjagd, hat unser umstrukturiertes Redaktoren-Team sämtliche ausstehenden Nummern unserer Zeitschrift erfolgreich herausgeben können. Im Berichtsjahr sind die Hefte Nr. 1/2 und 3/4 des 40. Jahrganges (1990) sowie Nr. 1, 2/3 und 4 des 41. Jahrganges (1991) erschienen.

Die 340 Seiten enthalten 23 Originalarbeiten, 5 Buchbesprechungen und 4 Beiträge zur Gesellschaftschronik. Die wissenschaftlichen Beiträge betreffen die Faunistik (13), Biologie (6) und Systematik (3) der Insekten-Ordnungen Coleoptera (5), Lepidoptera (14), Thysanoptera (1) und Odonata (1). Insgesamt wurden 18 neue Arten beschrieben (Cantharidae, Odonata) und 2 Arten erstmals in der Schweiz nachgewiesen (Geometridae, Thysanoptera).

Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich der Redaktionskommission für die geleistete effiziente und qualitativ hochstehende Arbeit.

E. Mitgliederbestand

Die EGB hatte per Ende 1991 total 261 Mitglieder und Tauschpartner, davon 11 Ehrenmitglieder, 85 Aktive und 21 Freimitglieder.

Leider ist unser geschätztes Ehren-Mitglied Hermann BLATTI im letzten Mai überraschend verstorben. Er hat sich in 24 Jahren aktiver Vorstandstätigkeit grosse Verdienste erworben, war als ausgezeichneter Vermittler bekannt und hat, wie wohl kaum ein anderes Mitglied von uns, nie an seiner Treue zur EGB Zweifel aufkommen lassen.

F. Verschiedenes

Im Juni ist die durch den 'Bözberg-Rapport' berühmt gewordene Lokalsammlung von Herrn Hans BACHMANN als Schenkung an die EGB übergegangen (Beschluss der ausserordentlichen GV vom 13. Mai, Vertragsabschluss 2. Juni). Sie umfasst weit über hundert Insekten-Kasten mit Belegexemplaren aus den 14 Jahren intensivster Nachtfalter-Beobachtungstätigkeit am „Bergli“ bei Oberzeihen. Dazu kommen noch 28 Bände Tagebuchaufzeichnungen und eine Sammlung von über 1000 Genitalpräparaten. Die EGB hat sich verpflichtet, die Sammlung nicht auseinanderzureissen, sie in ihrem Besitze zu behalten und zu pflegen. Gerade diese Sammlung ist für die Basler Region sehr wertvoll, da sie einen umfassenden Überblick über die einheimische Lepidopteren-Fauna vermittelt. Für die Würdigung dieser Schenkung ist ein besonderer Beitrag in unserer Gesellschaftschronik geplant.

Die Sammlung ist in eigens zu diesem Zwecke errichteten Schränken im oberen Stockwerk unseres Lokals untergebracht worden. In diesem Zusammenhang möchte ich den Herren P. SCHARDT und A. BISIG für die massgeschneiderten Schrankeinsätze und Herrn G. MÜLLER für seine Malerarbeiten im künftigen 'Club-Salon' meinen Dank aussprechen.

Eine Auswahl prächtiger Tagfalter-Fotos von Herrn G. MÜLLER bildeten das Kernstück einer Stellwand, mit der wir an der Volksbank-Jubiläumsaktion „Vereine stellen sich vor“ im Pratteler Schloss teilgenommen haben (1./2. Juni).

Die Verordnung des Bundes über den Natur- und Heimatschutz (Bern, 16. Januar 1991) hat in entomologischen Kreisen einigen Staub aufgewirbelt. Die Liste der geschützten Lepidopteren-Arten im Anhang ist leider weder basierend auf den Erkenntnissen des Buches *Schmetterlinge und ihre Lebensräume* noch im Kontakt mit den Entomologischen Gesellschaften entstanden. So sind im Moment die weit verbreiteten Arten Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*), Kaisermantel (*Argynnis paphia*) und Grosser Schillerfalter (*Apatura iris*) unter Schutz gestellt, während andere Arten übergangen wurden. Um eine Revision und Verbesserung der Verordnung zu erreichen, fand beim BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern) eine erste Besprechung mit Entomologen statt (Vertreter : S. WHITEBREAD und R. JOOS). Wir werden versuchen, in weiteren Sitzungen unseren Einfluss zur Verbesserung des Insekten- und Biotopschutzes geltend zu machen.

Basel, Anfang März 1992

Der Präsident
Andreas MANZ

Sommerlager 1992 im Waadtländer Hoch-Jura

Meinen im Kurzreferat an der Monatsversammlung vom 21. Oktober 1991 angekündigten Plan (cf. Jahresbericht 1991 in dieser Nummer), vom Samstag, 4.7., bis Samstag, 11.7.1992, ein „Entomologen-Sammellager“ im Waadtländer Hoch-Jura, und zwar in der gemütlichen Hütte Rochefort s/St Cergue 1390 m. ü. M. (Bezirk Nyon) der SAC-Sektion La Dôle, zu organisieren, konnte ich durchführen. Bei diesem Unternehmen wurde ich tatkräftig unterstützt sowohl von unserer Basler Gesellschaft wie von der Genfer Société Entomologique, dem Waadtländer Naturschutz und dem Centre suisse de cartographie de la faune (CSCF) in Neuchâtel.

Leider war diese Woche ausgerechnet die einzige Schlechtwetterwoche des Monats Juli 1992, und die Teilnehmer wurden durch fast ununterbrochene Regengüsse und Windstöße — dazu dichten Nebel um die Hütte am Vormittag und kalte Nächte — behindert, mit entsprechend enttäuschenden Resultaten.



Abb. 1. Vor der SAC-Hütte Rochefort : Unser Vorstandsmitglied Heinz Buser trotz dem Regen.

Trotzdem kamen nicht weniger als 12 „Unentwegte“ bzw. Idealisten, welche während 1 bis 3 Tagen oder Nächten ihr Bestes taten, um eine Insektenliste (hauptsächlich Lepidopteren) aufzustellen. Dabei wurde, wie an den traditionellen Jahrestreffen am Herzberg oder in Rüdlingen, die herzliche Entomologenkameradschaft — interkantonal und sogar international — gepflegt. Unter anderen erschienen 4 Mitglieder unserer Gesellschaft, dazu 4 Kollegen aus Frankreich (Elsass und Hochsavoyen).

Die Resultate (Liste mit ca. 100 Lepidopteren-Arten wurden von mir schon am 15. August an Herrn Yves Gonseth (CSCF) in Neuchâtel gesandt. Er hat sie im Computer registriert und wird einen Synthesebericht für die Behörden des Arten- und Biotopschutzes des Kantons Waadt verfassen.

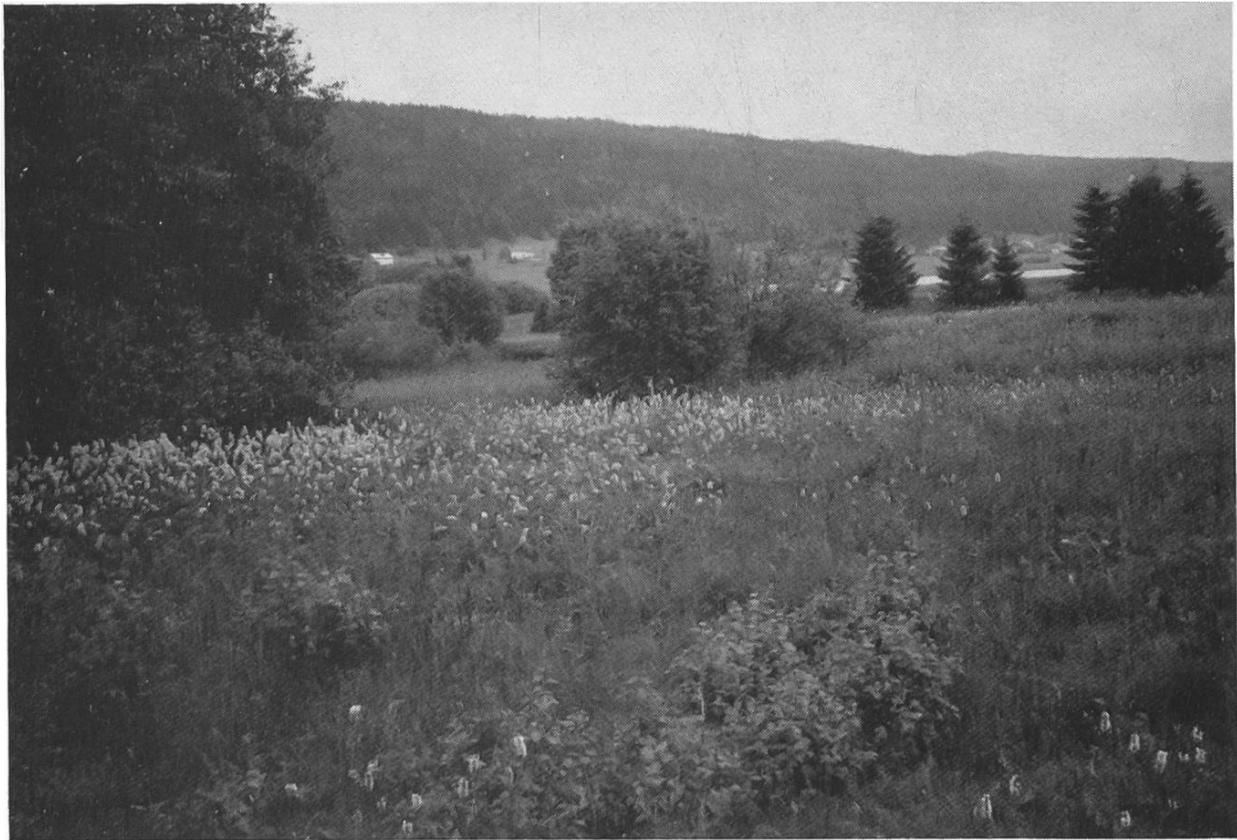


Abb. 2. Am rechten Ufer des lac des Rousses (im Hintergrund) bei Le Gravier : Im Hochmoor, *Polygonum bistorta* in voller Blüte.

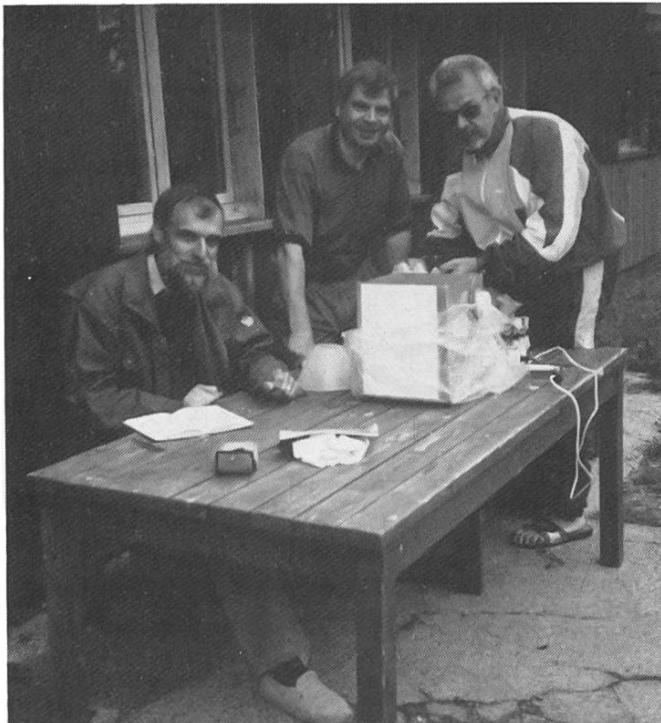


Abb. 3. Drei Basler Kollegen (von l. nach r.) : G. Artmann, R. Joos und H. Buser beim Entleeren des Heath Traps nach dem Frühstück.

Allen Teilnehmern möchte ich hier noch für ihre Ausdauer und gute Laune trotz widerlicher Umstände herzlich danken.

E. DE BROS